

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

No. 56.

Sonnabend den 25. Februar.

1854.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 23. Februar 1854, den Wechsel des Feuerdienstes betreffend.

Auf Feuerallarm rücken vom 1. März dieses Jahres Mittags 12 Uhr an
das I. und IV. Bataillon
zum Feuerdienst aus, und zwar besetzt das I. Bataillon die Brandstätte, das IV. Bataillon aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das II. und III. Bataillon treten nur dann in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten, vom 1. März an im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron verbleibt es bei den zeitherigen Anordnungen.

Das Commando der Communalgarde.
H. W. Neumeister, Commandant.

Feuerlöschanstalt.

Um eine wirksamere Hilfe gegen Schadenfeuer durch die Feuerlöschmannschaften bei den jetzt vorhandenen Kräften und Mitteln zu erzielen, bedarf es nach meiner Meinung bloß, daß die Löschmannschaft besteht aus:

- 1) einem völlig unabhängigen Dirigenten;
- 2) einem Adjutanten;
- 3) der Feuerwache;
- 4) den Mannschaften für die Spritzen und
- 5) der Lösch- und Rettungsmannschaft.

Bei ausbrechendem Feuer wird so schnell wie möglich nach der Brandstelle gesandt:

Eine Abtheilung Mannschaft mit der Spritze;

Eine Abtheilung Zimmerleute;

Eine Abtheilung von der Rettungsmannschaft, die sich gewiß auf Ersuchen und Anfrage dazu bestimmen ließe, den Dienst wochenweise am Tage zu wechseln, d. h. so, daß die einzelnen Mitglieder sich bei ihrer Arbeit so einrichten, bei dem ersten Zeichen auf der Wache zu erscheinen, während sie des Nachts wechselweise auf der Wache zubehüten.

Diese Abtheilung (militairisch eingerichtet) bildet die sogenannte Avantgarde und wird von einem Corporal angeführt, und hat den Zweck, Alles an der Brandstelle so einzurichten, daß bei Ankunft des Centrums durch den dann mit eingetroffenen Dirigenten die bestimmtesten, ohne Widerrede auszuführenden Befehle gegeben werden können.

Die Zimmerleute und Rettungsmannschaften müssen so schnell wie möglich bei der Hand sein, um theils Menschen, theils Sachen zu retten.

Bei jedem Feuer sind zwei Feinde: 1) der Wind, 2) die Stichflamme, und soll die erste Abtheilung der Löschmannschaft dahin wirken, entweder in Gefahr befindliche Nebengebäude zu schützen, oder ist dies nicht nöthig, die Stichflamme unschädlich zu machen.

Uebrigens möchte es wohl gut sein, eine militairische Einrichtung wenigstens mit den Mannschaften der Feuerwache vorzunehmen und dem Hauptcorps eine strengere Disciplin vorzuschreiben.

Als sehr nützlich habe ich in dem Berichte über die Feuerlöschmannschaft Londons die wandernden Schläuche für die Rettungsmänner zum Schutze vor Rauch gefunden, und sind diese gewiß sehr zu empfehlen.

Die erste Bedingung ist und bleibt aber stets die völlige Unabhängigkeit des Dirigenten. Wäre dies schon bei dem Feuer im Holzhohe geschehen, ich bin der festen Meinung, daß es besser gewesen wäre.

Uebrigens alle Ehre dem hiesigen Institut. Ich glaube, mehr kann im Durchschnitt das Berliner Institut auch nicht leisten.
S.....

Stadttheater.

In der Vorstellung des „Freischütz“ am 22. ds. Mts. trat Frau Sundry in der Partie der Agathe zum zweiten Male als Gast auf. Auch diesmal erfreute sich die geschätzte Gastin eines großen und ungetheilten Beifalls; ihre herrlichen natürlichen Mittel gelangten allenthalben, besonders aber in der großen Scene und Arie im zweiten Acte und in dem Terzett mit Max und Kennchen, zur vollsten Geltung, und ihnen ist vorzugsweise der große Erfolg zuzuschreiben, den die Sängerin als Agathe errang. Die Partie entspricht nicht in allen Stücken dem eigentlichen Naturell der Künstlerin, das sich vor allen anderen zur Darstellung leidenschaftlicher und heroischer Charaktere eignet. Das gewaltige Stimmorgan der Frau Sundry vermag nicht den weichen, schwärmerischen und naiven Ton anzuschlagen, in dem der Componist den Charakter der Agathe mit so unvergleichlicher Meisterschaft gezeichnet hat; ihre Persönlichkeit und ihr lebhaftes, zu erschütternden Situationen so sehr geeignetes Spiel passen nicht ganz in den engeren Rahmen dieser Rolle. Es mußten ihr daher die beiden oben genannten Nummern am besten gelingen, da hier heftige Erregung, gesteigertes Affect ins Spiel kommen, während Frau Sundry's Wiedergabe ihrer Partie in dem reizenden Duett mit Kennchen im zweiten und der Cavatine im dritten Acte nicht ganz auf derselben künstlerischen Höhe stand und bisweilen das diesen Nummern eigenthümliche Zarte, Sinnige und Gläubigreligiöse vermissen ließ. Trotz dieser Ausstellungen müssen wir aber bekennen, daß Frau Sundry's Agathe eine in vieler Beziehung sehr tüchtige Leistung war, daß einzelne wirklich schöne und dem Ganzen entsprechende Züge im Gesang, wie im Spiel reichlich für die angeedeuteten, in dem eigenthümlichen Naturell der Künstlerin begründeten Mängel entschädigten. — Ein zweiter Gast, Herr Keineck, stellte sich in dieser Vorstellung dem Publicum in der wenig umfangreichen, aber nicht undankbaren Partie des Eremiten vor. So viel wir für diesmal wahrnehmen konnten, besitzt Herr Keineck entsprechende, wenn auch nicht gerade imponirende Stimm-Mittel. Ueber seine Gesangsbildung und sein Darstellungstalent können wir uns nach dieser Partie kein Urtheil erlauben, da diese wenig Gelegenheit zur Darlegung derselben giebt. Hoffentlich tritt Herr Keineck noch mehrmals und in Rollen auf, die eine nähere Einsicht in seine künstlerische Bildung gestatten. — Herr Claus sang den Max und

bestätigte im Allgemeinen, was wir über die bisherigen Leistungen dieses vielversprechenden jungen Sängers gesagt haben. Er fand auch diesmal viele aufmunternde Anerkennung, besonders nach der großen Arie im ersten Acte, die er für einen Anfänger sehr brav und mit Verständniß vortrug. — Herrn Brassins Leistungen als Caspar sind bekannt, und wir heben nur mit besonderem Lobe seinen Vortrag des Trinkliedes und der großen Arie hervor, eben so wie wir auch der sehr gelungenen Wiedergabe des Kennchens durch Frau Günther-Bachmann gedenken müssen. — Herr Schott gab diesmal den Erbsförster Cuno; er genügte im Gesange, schien jedoch im Dialog nicht ganz fest zu sein, wie ein auffallendes Versprechen in der Erzählung vom Probeschuß im ersten Acte bewies. — Die kleine Partie des Kilian sang Herr Schneider, die des Fürsten Herr Stürmer. Wenn erstere dem Sänger nicht ganz gelang, so hat dies seinen Grund darin, daß sie für eine Bassstimme geschrieben ist, einem Tenoristen also unüberwindliche Hindernisse in den Weg legen muß.

Die Aufführung war eine im Allgemeinen gelungene; die Chöre waren im Ganzen fest und sicher, das Ensemble fast durchgehend präcis und abgerundet.

Fünftes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Ein ganz vorzüglich gewähltes Programm machte diese fünfte Abendunterhaltung zu einer der interessantesten gegenwärtiger Saison. Den ersten Theil bildeten zwei Quartette: in F dur von Mozart und in Es dur von Cherubini, beide vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Herrmann und Grütz-macher; den zweiten Theil füllte Beethovens herrliches Septett aus. Die Ausführung der beiden Quartette war eine in jeder Beziehung tadellose, von vorzüglicher Schönheit und von der größten Hingebung an das Kunstwerk zeugend die des Cherubini'schen Quartetts. Ein so sehr im edelsten Styl gehaltenes, geistreiches und bis in's Detail fein ausgearbeitetes Werk muß aber auch nothwendig die ausführenden Künstler animiren. Das Werk, wie die lebendige Gestaltung desselben durch oben genannte Herren fand eine äußerst glänzende Aufnahme, der dritte Satz wurde da capo verlangt und die zweite größere Hälfte desselben von den Künstlern wiederholt. Auch Mozarts liebenswürdiges, im elegantesten

Kammerstyl gehaltenes F dur-Quartett ward in dieser trefflichen Durchführung mit großer und warmer Theilnahme begrüßt. — Das Beethovensche Septett wurde von den Herren David (Violine), Herrmann (Bratsche), Wittmann (Violoncell), Bachhaus (Contrabaß), Landgraf (Clarinete), Weissenborn (Fagott) und Rothe (Waldhorn) vorgetragen. Bei der Besetzung dieses Werkes mit den vorzüglichsten Kräften unseres Orchesters ließ sich eine glänzende Ausführung hoffen, und in der That entsprach dieselbe auch im Allgemeinen den gehegten Erwartungen. Wir sagen nur „im Allgemeinen“, denn allseitig konnte dieses Werk nicht zur vollsten Geltung kommen, da das eine der Instrumente, das Waldhorn, nicht so vertreten war, wie die übrigen. Der Bläser desselben schien sehr ängstlich und vielleicht auch der sehr schwierigen Aufgabe nicht ganz gewachsen zu sein. Einige Versehen im ersten Satze und im Scherzo namentlich sprachen dafür; die Soli im Adagio, in den Variationen und im alla marcia und Presto dagegen gelangen Herrn Rothe um Vieles besser. Wenn man jetzt selten noch einen guten Horn-ton hört, so liegt dies in den meisten Fällen an den Ventilen, die man gegenwärtig fast allenthalben an diesen Instrumenten hat. Durch diese sogenannte Vervollkommnung, die bei untergeordneten Musikgenres, wie Militair- und Tanzmusik — wo es oft nur auf möglichst starke Ausfüllung der Mittelstimmen und auf Lärm ankommt — recht praktisch sein mag, ist dem Waldhorn sein eigenthümlicher Charakter, seine poetische Tonfarbe genommen, welche alle bedeutenderen Componisten seit Beethoven und E. M. v. Weber mit so großem Erfolge benutzt haben. In den größeren Orchestern sollte man die Ventilhörner nur bei Werken dulden, wo ausdrücklich solche vorgeschrieben sind, für gewöhnlich jedoch bei dem viel edleren einfachen Horne bleiben. — Einige Unbeutlichkeiten im Presto abgerechnet, ging auch das Beethovensche Septett im Uebrigen ganz vorzüglich und besonders schön gelangen das Adagio und die Variationen, bei welchen letzteren jedem einzelnen Mitwirkenden Gelegenheit zum Glänzen gegeben war.

Anfrage.

Wo ist der Ort ziemlich in der Mitte der innern Stadt, von wo aus man sechs Thürme Leipzigs sehen kann? Schon viele Tausende sind vorübergegangen, ohne dies zu bemerken.

Vom 18. bis 24. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 18. Februar. Niemand.

Sonntag den 19. Februar.

Johann Gottlob Freygang, 58 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger, Destillateur, Hausbesitzer u. Stadtverordneter, in der Nicolaisstraße.
Christian Adrian Rossmäßler, 76 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Privatmann in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Friedrich Carl Grundmann, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers und Schenk-wirths Sohn, in der Glodenstraße.

Montag den 20. Februar.

Robert Julius Schmidt, 43 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Buchhalter, in der Mittelstraße.
Friedrich Gustav Schaarschmidt, 52 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, im Jacobshospitale.
Johanne Christiane Kuschhan, 71 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
Johanne Winzer, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Dienstmädchen aus Ilmenau, im Jacobshospitale.
August Friß, 33 Jahre alt, Steindrucker, im Jacobshospitale.

Dienstag den 21. Februar.

Igfr. Katharine Franziska Adelheid Schmiers, 18 Jahre 10 Monate alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers älteste Tochter, in der Petersstraße.
Marie Ricka, 79 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Grafen- und Senator-Castellans Witwe, in der Dresdner Straße. (Ist nach Probsthaida zur Beerdigung abgeführt worden.)
Richard Cronhelm, 8 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Centralstraße.
Moriz Richard Kühn, 10 Monate alt, Obersignalistens des II. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, an der Pleiße.
Marie Helene Lehmann, 5 Jahre alt, Kofferträgers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Mittelstraße.
Friedrich Hermann Seidel, 3 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Marie Pauline Kennert, 1 Jahr 7 Wochen alt, Hausmanns Zwillingstochter, in der Hainstraße.
Wilhelm Richard Weißbach, 3 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Erdmannstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Ferdinand Sack's, Schneidergesellen's Tochter, in der Dresdner Straße.

Mittwoch den 22. Februar.

Igfr. Caroline Louise von Kanitz, 23 Jahre 8 Monate alt, Grafens und königl. preuß. Generalleutenants hinterl. Tochter, am Königsplatz. (Ist zur Beerdigung nach Störmthal abgeführt worden.)
Johann Christoph Hohlfeld, 72 Jahre alt, Magister und Lehrer der Mathematik der Thomasschule, in der Kloster-gasse.
Franz Richard Beder, 20 Jahre 10 Monate alt, Gymnasiast, in der Reudnitzer Straße.
Gustav Wallerstein, 19 Jahre alt, Buchhandlungslehrling, in der Ritterstraße. (Ist zur Beerdigung nach Dresden abgeführt worden.)

Lina Müller, 28 Jahre alt, Dienstmädchen aus Gröbisch bei Eilenburg, im Jacobshospitale.
 Johann Carl Adam Paack, 45 Jahre alt, Bollarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Marie Wilhelmine Amalie Kirsten, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Zimmergefellens Tochter, im Brühl.
 Franziska Laura Winkert, 5 Wochen alt, Zimmergefellens Tochter, am Flossplatz.

Donnerstag den 23. Februar.

Igfr. Minna Elisabeth Pücker, 23 Jahre alt, Cassirers Tochter, in Hubertusburg. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
 Friedrich Ernst Thurm, 66 Jahre alt, Bürger und Buchbindermeister, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Marie Rosine Richter, 44 Jahre alt, Kutschers Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Friederike Wilhelmine Winter, 54 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bollarbeiters Witwe, im Jacobshospitale.
 Johanne Sophie Müller, 70 Jahre alt, Zimmergefellens geschied. Ehefrau, im Armenhause.
 Emma Amalie Helene Krabes, 11 Monate alt, Schlossers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Blumengasse.

Freitag den 24. Februar.

Julie Sophie Wilhelmine Scherell, 3 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Doctors der Rechte, Advocatens und Hausbesizers Tochter, in der Reichsstraße.
 Moriz Bruno Schrapf, 15 Tage alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Ritterstraße.
 Ein Knabe, 2 Tage 6 Stunden alt, Joh. Joachim Heinrich Grieses, Bürgers u. Schneidernstrs. Sohn, am Markte.
 Christiane Friederike Claravaux, 73 Jahre alt, französischen Sprachlehrers Witwe, in der Windmühlenstraße.
 Igfr. Caroline Henriette Caspar, 20 Jahre alt, Barbiergehülfsens Tochter, im Brühl.
 Wilhelmine Hoffmann, 64 Jahre alt, Dekonomens Witwe, im Raundörschen.
 Johanne Rosine Müller, 56 Jahre alt, Einwohners in Probsthaida geschied. Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Ein todgeb. Mädchen, August Meyers, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
 11 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 7 aus dem Jacobshospitale, 1 aus Hubertusburg, 2 aus Reudnitz; zusammen 39.

Vom 16. bis 24. Februar sind geboren:

25 Knaben, 19 Mädchen; 44 Kinder, worunter 2 todgeb. Mädchen.

Am Sonntage Ostmihl predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ Uhr Herr D. Meißner.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Schulze.
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ Uhr Herr D. Tempel.
 Mitt. $\frac{1}{2}$ Uhr Herr M. Wendel.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Köhler.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Weißschub.
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ Uhr Herr M. Naumann, Communion, 8 Uhr Beichte.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Möbius.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kreis, Abendmahl.
 Nachm. $\frac{3}{4}$ Uhr Missionsvortrag von Hrn. Prof. D. Kahnis.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper $\frac{1}{2}$ Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr P. Pallmann.
 reformirte Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ Uhr Herr Pastor Howard.
 deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{3}{4}$ Uhr Herr Pfarrer Biegler.
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Walter.

Montags Nicolaiskirche Früh 7 u. Herr M. Gräfe.
 Dienstags Thomaskirche Früh 8 u. Herr M. Selle. (Febr. 3.)
 Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 u. Herr D. Ahlfeld.
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 u. Communion.
 Freitags Nicolaiskirche Früh 7 u. Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Lampadius und Vacat.

W o t t e .

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr in der Thomaskirche:
 Wir bringen weinend unsern Dank, von E. Zöllner.
 Gaudent in coelis animas sanctorum, von Chr. L. Walliser.

K i r c h e n m u s i k .

Morgen früh $\frac{1}{2}$ Uhr in der Nicolaiskirche:
 Sanctus, von R. Hummel.

L i s t e d e r G e t r a u e n .

Vom 17. bis mit 23. Februar.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. F. Rechenberg, Handlungs-Buchhalter hier, mit Igfr. J. F. A. Göhe, Stadtraths, Bürgers, Perrückenmachers und Hausbesizers hier Tochter.
 - 2) J. F. F. Günther, Schriftsetzer hier, mit Igfr. H. A. Sommerlatte, Haus- und Hufenbesizers in Preßsch Tochter.
 - 3) E. G. Ritter, Maurergeselle hier, mit Frau J. S. W. Werner, geb. Schönig, Markthelfers hier hinterl. Witwe.
 - 4) J. A. Bestner, Schriftsetzer hier, mit Igfr. A. A. L. Schmidt, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- b) Nicolaiskirche:
- 1) F. W. Hirsch, königl. preuß. Kreisgerichts-Actuar in Potsdam, mit Igfr. J. F. Pille, Bürgers u. Hausbesizers hier hinterl. T.
 - 2) F. A. Dettler, Schaffner bei der sächsisch-baier. Staats-Eisenbahn in Hof, mit Igfr. D. E. E. Seuberlich, Bürgers und Kramers hier hinterl. Tochter.
 - 3) J. G. Lange, Expedient beim Leihhause und der Sparcasse allhier, mit Igfr. E. A. Heyne, Copistens hier hinterl. Tochter.
 - 4) L. E. Mönch, Bürger und Kramer allhier, mit Igfr. R. M. Albani, Cantors und Organistens in Königstein hinterl. Tochter.
 - 5) F. W. Eichler, Bürger und Schlossermeister hier, mit Frau W. Böttcher, Bürgers u. Schlossernstrs. allhier Wwe.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 17. bis mit 23. Februar.

- a) Thomaskirche:
- 1) F. A. von Borbergs, Hauptmanns von der Armee, auch Erb-Lehn- und Gerichtsherrn auf Bschornig Sohn.
 - 2) J. F. W. A. Fechts, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 3) A. L. Engelhardts, Kaufmanns u. Tabakfabrikantens S.
 - 4) E. H. Thiemes, Schneidergesellens Sohn.
 - 5) A. H. Hesse's, Cigarrenarbeiters Sohn.
 - 6) J. G. E. Thomas', Bürgers und Destillateurs Tochter.
 - 7) R. Rippers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.

- 8) J. G. Liebers, Aufseher bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Tochter.
 9) E. Nette's, Tischlergefellens Tochter.
 10) S. Gradhands, Handarbeiters Tochter.
 11) A. G. Conrads, Handarbeiters Tochter.
 12) A. J. Thronick's, Cigarrenarbeiters Tochter.
 13) A. Langhanns, Bürgers und Maschinenbauers Sohn.
 14) J. F. Deißners, Bürgers und Schneidermeisters S.
 15) C. J. Falkners, Bürgers und Stubenmalers Sohn.
 16) C. R. Käsmodels, Bürgers, Kramers und Conditors S.
 17) W. Kamprads, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
 18) C. Saupes, Lohndieners Sohn.
 19) C. F. Immischs, Kunstgärtners Sohn.
 20) A. R. Pflocks, Bürgers und Möbelpolirers Tochter.
 b) Nicolaitirche:
 1) J. E. Schrap's, Bürgers, Schänkwirths und Hausbes. S.
 2) C. G. H. Dreßlers, Bürgers u. Fleischwaarenhändlers S.
 3) C. R. Karschelig's, Kaufmanns Sohn.
 4) F. W. Beckmanns, Kaufmanns Sohn.
 5) J. G. Bormanns, Musici Sohn.
 6) C. F. W. Strauß, Universitäts-Gerichtsdieners Sohn.
 7) C. F. Hartmanns, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
 8) C. Gebetners, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
 9) H. Pfefferkorns, Bürgers u. Buchbindermeisters Tochter.
 10) C. W. Riese's, Handlungs-Commis Sohn.
 11) J. E. Hönigs, Zimmergefellens Sohn.
 12) C. A. Bösenbergs, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
 13) A. Schucans, Bürgers u. Conditors Tochter (Posthuma).
 14) C. W. Kullrigs, Hausmanns Tochter.
 15) J. G. L. R. Krauß, C. M., 1. Mädchenlehrers an der 3. Bürgerschule Sohn.
 16) L. B. Waplers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 17) G. H. Thieme's, Möbelpolirers Tochter.
 18) J. E. F. Glöckners, Rauters Sohn.
 19-22) 4 unehel. Knaben.
 23-25) 3 unehel. Mädchen.

Börse in Leipzig am 24. Februar 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 141 ⁷ / ₈	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 13	—	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	5 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101 ⁵ / ₈	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500 ϕ	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₄	—
	2 Mt. —	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As- do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	96 ³ / ₄	—
	2 Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 108 ³ / ₄	—	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 ³ / ₄	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88
à 5 ϕ	2 Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	96
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	—	Silber do. do.	—	—	—	do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂
	2 Mt. —	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-			
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 ⁵ / ₈	—	—	Staatspapiere & Actien,				Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	107	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	150 ¹ / ₄	—	K. Sächs.				ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt. —	—	—	Staatspapiere				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	91	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S. —	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ			3	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt. —	—	—	- - - kleinere			3	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt. 6. 18 ³ / ₄	—	—	- 1847 v. 500			4	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	79 ⁵ / ₈	—	- 1852 v. 500			4	do. do. do. do.	5	—	—
	2 Mt. —	—	—	- - v. 100			4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt. —	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -			4 ¹ / ₂	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	75 ³ / ₄	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -			3 ¹ / ₂	pr. 100 ϕ	—	157 ¹ / ₂	—
	2 Mt. —	—	—	rentenbriefe) kleinere			3 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt. —	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.			—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	168	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à			4	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 ϕ à 100 ϕ			84	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	30	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-			4	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	87 ¹ / ₈ *)	—	—	Comp. à 100 ϕ			4	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	101	—	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ			3	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
				Obligat.) kleinere			—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	280	—	—
								Thüring. Eisenb.-Actien à 100 ϕ	—	—	90 ¹ / ₂
								pr. 100 ϕ	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3¹/₈ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Fruchtpreise vom 17. bis mit 23. Februar.

Weizen, der Scheffel	7 ϕ 7 η 5 Δ bis 7 ϕ 12 η 5 Δ
Korn, der Scheffel	5 = 20 = — bis 5 = 25 = —
Gerste, der Scheffel	4 = 20 = — bis 4 = 25 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 20 = — bis 2 = 22 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — bis 2 = — = —
Rübsen	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	6 = 20 = — bis 7 = — = —
Heu, der Centner	— ϕ 20 η — Δ bis 1 ϕ — η — Δ
Stroh, das Schock	3 = — = — bis 3 = 20 = —
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ϕ 20 η — Δ bis 7 ϕ 25 η — Δ
Birkenholz,	6 = 15 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz,	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Ellernholz,	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz,	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 20 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — bis — = 27 = 5 =

Leipziger Börse am 24. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche	84	—
Berlin-Anhalt	101	—	Sächs.-Schlesische	99 ³ / ₄	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	90 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	77	76 ³ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	134	—
Leipzig-Dresdner	168	165	Braunschweig. Bank-Actien	102 ³ / ₄	—
Löbau-Zittauer	30	—	Weimar. Bank-Actien	92 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	280	—			

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Stadt-Theater. Abonnement suspendu.

Zum Besten der hiesigen Armen:

J u d i t h.

Tragödie in 5 Acten von Friedrich Hebbel. (Nach der vom Dichter für die Bühne getroffenen Einrichtung.)
 (Die Duvertüre und die Musik in den Zwischenacten componirt von Julius Riez.)
 (Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Judith	Fräul. Door.
Holofernes, Feldherr der Assyrier,	Herr Rudolph.
Erster	Herr Scheibler.
Zweiter } Hauptmann des Holofernes.	Herr Ludwig II.
Dritter }	Herr Gramer.
Der Kammerer des Holofernes	Herr Stephan.
Ein Trabant	Herr Ludwig I.
Ein Krieger	Herr Episther.
Ein Bote	Herr Steps.
Der Oberpriester der Assyrier	Herr Schwelt.
Gesandter von Lybien	Herr Armand.
Gesandter von Mesopotamien	Herr Hebestreit.
Achior, Hauptmann der Moabiter	Herr Hartig.
Der Kelteste von Bethulien	Herr Stürmer.
Ephraim,	Herr Bödel.
Ammon,	Herr Saalbach.
Hosea,	Herr König.
Ben,	Herr Schneider.
Affab,	Herr Menzel.
Josua,	Herr Bauli.
Erster } älterer Bürger von Bethulien,	Herr Wirtb.
Zweiter }	Herr Raden.
Daniel, Affab's Bruder (stumm und blind),	Herr Laddey.
Samaja, Affab's Freund,	Herr v. Othegraven.
Delia, Samaja's Weib,	Fräul. Huber.
Mirja, Judith's Magd,	Frau Gide.
Ein ebräischer Priester.	
Assyrische Priester. Hauptleute und Krieger des Holofernes. Ebräische Priester und Kelteste. Bürger von Bethulien. Abgesandte von Lybien und Mesopotamien. Volk von Bethulien.	

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

G. A. Nohland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbach's Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Papier- und Pappfabrik von C. F. Weber, Ronnenmühle.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Universitäts-Gerichte ist

- I. zu dem überschuldeten Nachlasse des stud. jur. Julius Heme aus Wahren der Concursproceß eröffnet und dieserhalb, so wie
- II. zu Ermittlung des Lebens oder Todes der in dem nachstehenden Verzeichnisse sub A. aufgeführten, seit länger als 20 Jahren abwesenden Individuen;

- III. zu Regulirung der Verlassenschaften der in dem nachstehenden Verzeichnisse sub B. aufgeführten Personen;
- IV. zu Ausmittlung derjenigen, welche an die in dem nachstehenden Verzeichnisse sub C. specificirten Depositen Ansprüche zu machen haben, mit Erlassung von Edictalien zu verfahren beschlossen worden.

Zu dem Ende ist wegen der Ansprüche ad I., II., III. und IV. **der 16. Juni 1854**

zum Anmeldestermine, wegen der Ansprüche ad I. so wie eventualiter ad II. und III.

der 21. Juni 1854

zum Verhörstermine und wegen der Ansprüche ad I., II., III. und IV.

der 9. August 1854

zum Introtulationstermine, auch

der 20. September 1854

zur Publication des einzuholenden Erkenntnisses anberaumt worden. Demnach werden die sub II. A. 1. 2. 3. 4. benannten Abwesenden, ingleichen alle diejenigen, welche an deren Vermögen, so wie die sub I. bezeichnete Nachlassmasse, nicht minder an die sub III. B. aufgeführten Verlassenschaften als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen gedenken, ingleichen an den sub IV. C. gedachten Depositen ein Recht zu haben verneinen, hiermit öffentlich und peremptorisch geladen, an dem zuerst gedachten Tage Vormittags an Universitäts-Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte und, was Ausländer betrifft, mit gerichtlichen Vollmachten versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls die geladenen Abwesenden für todt erklärt, alle Uebrigen aber von den betreffenden Massen ausgeschlossen und ihrer Ansprüche an dieselben, so wie gleich den Abwesenden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand werden für verlustig geachtet werden; hiernächst, was die Nachlassgläubiger ad I. eventualiter ad II. und III. anlangt, in dem anberaumten Verhörstermine Vormittags um 10 Uhr an Universitäts-Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch zu Abschließung eines Vergleichs gehörig instruierte Bevollmächtigte anderweit zu erscheinen und wo möglich einen Vergleich abzuschließen, wobei diejenigen, welche entweder nicht erscheinen, oder sich über die in Vortrag kommenden Vergleichsvorschläge gar nicht oder nicht bestimmt erklären, als dem Beschlusse der Mehrheit beistimmend werden erachtet werden; sodann sämtliche Interessenten, resp. in Entstehung eines Vergleichs mit den betreffenden Vertretern und Contradictoren, auch beziehentlich unter sich über die Priorität, rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen, in dem Introtulationstermine der Introtulation der Acten und in dem Publicationstermine der Eröffnung eines Erkenntnisses, welches in Ansehung der Außenbleibenden Mittags um 12 Uhr für eröffnet geachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Die auswärtigen Beteiligten haben zu Annahme etwaiger künftiger Ladungen und Verfügungen bei 5 Thaler Strafe gehörig legitimirte Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.
 Leipzig, den 9. December 1853.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Dr. F. Morgenstern, Univ.-Richter.

Böttger, S.

A.

Verzeichniß der Abwesenden.

- 1) Carl Wilhelm Pietsch, am 6. September 1778 zu Schleuditz geboren, welcher die Deutlerprofession erlernt hat, zu Anfang dieses Jahrhunderts in die Fremde gegangen ist und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Das selbigem aus dem Nachlasse des Mag. Christian Gottlob Hempel, eines Dheims mütterlicherseits angefallene, im gerichtlichen Deposito befindliche Vermögen beträgt incl. eines Sparcassenbuchs sammt Zinsen circa 100 Thlr.
- 2) Dr. Christian Gottlob Starke, jur. pract., hat im Jahre 1788 Leipzig mit Hinterlassung von Schulden verlassen und sich angeblich nach Riga begeben; dessen Ableben ist nicht ermittelt. Das in gerichtlichem Gewahrsam befindliche Vermögen desselben besteht, einschließlich der Staatspapiere, nach dem Rennwerthe in 482 Thlr. 4 Ngr.
- 3) Dr. Adolph Wenzeslaus Schmidt, jur. pract., welcher sich im Mai 1790 von hier Schulden halber entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seitdem etwas nicht zu ermitteln gewesen ist; das in deposito befindliche Vermögen besteht in 17 Thlr. — Gr. 6 Pf.

- 4) Georg August Lehmann, Sohn des Universitäts-Pedell Johann Georg Lehmann, welcher sich bereits vor 1816 von hier entfernt hat und dessen Aufenthaltsort oder Ableben nicht zu ermitteln gewesen ist. Das in der Sparcasse angelegte väterliche Erbtheil desselben beträgt 17 Thlr. 19 Ngr. 7 Pf.

B.

Verzeichniß der Verstorbenen, deren Erben unbekannt sind.

- 1) Andreas Friedrich Becker, Stud. aus Lübben, am 2. September 1800 verstorben, der Vater hat sich von dem in 2 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. bestehenden Nachlasse losgesagt.
- 2) Adv. Ernst Friedrich Kregel, welcher am 28. Februar 1801 verstorben ist und dessen Witwe sich von dem in 4 Thlr. 5 Ngr. bestehenden Nachlasse losgesagt hat.
- 3) M. Gottlob Immanuel Klepe, Academ., verstorben am 8. Juni 1805. Der Nachlaß beträgt 24 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf.
- 4) Karl August Sonne, Musiker und Academ., ist am 15. Juli 1811 verstorben, dessen Witwe hat sich von dem Nachlasse losgesagt.
- 5) Friedrich Wilhelm Weickart, Medic. Baccal. und Hospitalarzt, am 30. November 1813 alhier verstorben, der Nachlaß, von welchem der als Erbe bekannte Bruder sich losgesagt hat, beträgt 35 Thlr.
- 6) Gottlob Heinrich Benjamin Badstübner, Med. pract., welcher im Jahre 1813 als Hospitalarzt zu Weissenfels verstorben ist und dessen Nachlaß in 48 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf. besteht.
- 7) Adv. Simon Heinrich Schulze, jur. pract., am 30. December 1817 verstorben, der Nachlaß beträgt circa 55 Thlr.

C.

Verzeichniß der Depositen.

- 13 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. — 13 Thlr. 13 Gr. 6 Pf. Conv.-Geld, Tartwerth einer Anzahl römischer Kupfer- und Silbermünzen in Sachen des Speisewirthe Johann Gottlob Kommer, Klägers gegen Dr. August Cornelius Stockmann, von letzterem am 29. Januar 1785 als Caution deponirt.
- 3 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf. — 3 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. Conv.-Geld, seit dem 5. December 1789 unerhobene Perceptionsraten aus der Concursmasse Dr. Wolfgang Siegmund Müllers für Anna Elisabeth Häufelin, Carl Gottlieb John, Johann Peter Schrickel, Johann Wilhelm Rascher und Juliane Regine Wilke.
- 2 Thlr. 16 Ngr. 3 Pf. — 2 Thlr. 11 Gr. 4 Pf. Conv.-Geld, seit dem Jahre 1796 unerhobene Perceptionsraten für D. Johann Friedrich Albrecht und Johann Bernard aus Adam Friedrich Geißlers Concursmasse.
- 11 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. — 11 Thlr. 1 Gr. 2 Pf. Conv.-Geld, von der Concursmasse Adv. Johann Gottlieb Sande laut Distributionsabschieds, publ. den 21. November 1798 für Johann David und Georg Wilhelm Gebrüder Lange ausgeworfenes und nicht erhobenes Perceptionsquantum.
- 5 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. — 5 Thlr. 5 Gr. Conv.-Geld, seit dem Januar 1804 in deposito befindlicher Erlös aus den versteigerten Effecten eines wegen Bethheiligung an einem Duell flüchtig gewordenen Studenten von Greising aus Ungarn.
- 13 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. — 13 Thlr. 5 Gr. Conv.-Geld, seit dem 30. Juli 1805 unabgefordert gebliebener Bestand der Verlassenschaft M. Erdmann Annibal Albrechts.

Heute Sonnabend den 25. Februar

Fortsetzung der Auction von Kurzwaaren
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19. Zur Versteigerung kommen Ohrringe und Perlen.

Adv. Heinrich Goez.

Holz = Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, die Drese genannt, sollen Montag, als den 6. März von früh 9 Uhr ab eine Anzahl Kiefern = Reihig = Schoße, worin sich starke Rollen befinden, meistbietend verkauft werden. Für jedes erstandene Schoß sind 5 Ngr. anzuzahlen, die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht.

Schloß Brandis, den 25. Februar 1854.

Löwe jun., Förster.

Auction.

Bremer Cigarren,

welche in Partien von mindestens $\frac{1}{3}$ -Tausend, Donnerstag den 2. März d. J. und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Reichsstraße Nr. 37 im Gewölbe rechts, durch Unterzeichneten, bei welchem auch Proben zu entnehmen sind, gegen Baarzahlung im 14-Thalersfuß versteigert werden sollen.

Adv. Julius Sombold-Sturz, Notar.

Heute

von Vormittag 9 Uhr ab Fortsetzung der
Cigarren-Auction
in „Stadt Malmédy.“

Brauerei = Verpachtung.

Die Brauerei zu Gundorf bei Leipzig soll
den 15. März dieses Jahres
im Wege des Meistgebotes von Johann dieses Jahres ab auf vier Jahre durch Unterzeichneten anderweit verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, hierzu gedachten Tages
Nachmittags 3 Uhr
in Gundorf auf dem Rittergute sich einzufinden.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten (Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof) eingesehen werden.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Adv. Ludwig Müller.

Malersche Naturgeschichte des Thierreiches.

Für den Schul- und Selbstunterricht von
Ludwig Stöppel.

Mit mehr als neun hundert fünfzig sauber col. Abbildungen auf
144 Tafeln.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.
Buchhandlung von Ant. Alex. Brachtel, Universitätsstr. 3.

Bei C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, erschien als Neuigkeit:

Die sehr beliebten
neuen Pariser Mode-Tänze
für Pianoforte:

L'Impériale	7 1/2 Ngr.
La Sicillienne	7 1/2 Ngr.
La Varsoviana	5 Ngr.
La Hongroise	5 Ngr.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Ein Institut, was seinen Mitgliedern eine jährlich steigende Rente gewährt; was für eine einmalige Einlage von 10 Thlr. (für Kinder) ohne die geringste Nachzahlung den längst lebenden Bethelligten jährlich 150 Thlr. auszahlt; von welchem jetzt schon 60 Jahre alte Personen (die erst vor 7 Jahren hinzutreten) 20 Thlr. 13 Ngr. erhalten; ein solches ist das obengenannte. Es hat am 1. d. Mts. sein 14. Sammeljahr eröffnet und ich lade hierdurch wiederholt zum Beitritte höflichst ein, mit dem Bemerken, daß Ein- und Nachzahlungen bis Ende d. Mts. vom Aufgeld befreit sind.

Haupt-Agentur Leipzig,
den 18. Februar 1854.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße (Ammanns Hof).

Rangliste der k. sächsischen Armee für 1854

ist erschienen. Leipzig, Friedrich Fleischer. — 22 1/2 Ngr.
 So eben sind vorräthig bei **C. F. W. Siegel**, Neumarkt Nr. 31, die neuen Pariser Modetänze für Pianoforte:
 Nr. 1. **L'Impériale**. Preis 7 1/2 Ngr.
 Nr. 8. **La Sicillienne**. Preis 7 1/2 Ngr.
 Nr. 3. **La Varsovianna**. Preis 5 Ngr.
 Nr. 4. **La Hongroise**. Preis 5 Ngr.

Ein Franzose, der vor einigen Tagen hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage bei Herrn Stoll des Morgens von 9 bis 10 Uhr.

Französisch wird Erwachsenen Abends von 7 u. 8 Uhr, wieder Jugend, tägl. 1 St. für d. Pr. v. 5 Ngr. ertheilt Grimm. Str. 21 im H. 1 Tr.

Ich erlaube mir einem hochverehrten Publicum nochmals anzuzeigen, daß ich das sonst unter der Firma **Johann Friedrich Brandt** bestandene **Tabak- und Cigarrengeschäft** am 1. Mai vorigen Jahres übernommen; daß mir ferner die Herren **J. C. König & Ehardt** in Hannover auch die **alleinige Commission der fertigen Geschäftsbücher** gefälligst überlassen. Da es mehrfach vorgekommen ist, daß Ordres in Beziehung darauf ihrer Bestimmung entgingen, so bitte ich um so mehr um geneigte Berücksichtigung dieser Anzeige und versichere nochmals dabei die prompteste Ausführung jedes Auftrages.
 Leipzig, den 24. Februar 1854.

Hochachtungsvoll
Bruno Zuckschwerdt,
 Petersstraße Nr. 1.

Alle gründliche Reparaturen, als Aufspolieren und Lackieren der Möbel, werden unter Zusicherung nur reeller Bedienung besorgt. Adressen als Bestellungen bittet man Salzgäßchen Nr. 1 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.


Das **Sargmagazin** von **Eduard Bühr** befindet sich Querstraße Nr. 2.

Engl. blauöhrige Nähadeln,
 1000 Stk. 1 s, 100 Stk. 4 s, 25 Stk. 1 s, bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Das **Möbelmagazin** im **Raundörfchen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten, auch einfachern Möbeln in schönem Mahagoni- u. Birkenholz, ganze Etagen billig einzurichten.
J. A. Truthe.

Feine Seidenhüte für Herren, mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 s verkaufen kann. **Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstr. im Stern.

Franz. Gestel und Schlingen, schwarze pr. Groß 18 Pfg., weiße pr. Groß 5 Ngr., bei **S. Blumenstengel**, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Bei vorkommendem Glatteis so wie auch für Kälte empfehle ich meine so sehr bewährten Ueberschuhe mit Filzsohlen.

E. A. Sturm-Schleicher, Selliers Hof.

Amerik. Gummi-Ueberschuhe in allen Größen und nur bester Qualität bei **Gebr. Tecklenburg**.

Wasserdichte Einlege-Sohlen für Schuhe und Stiefeln, vorzüglicher Qualität, bei **Gebr. Tecklenburg**.

Feinste Pariser **Herrenhüte** empfing die erste Sendung neuester Frühjahrsfaçon **Pietro S. Sala**,
 Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Damenpuß und Kinderhüte, die ganzen Vorräthe, werden spottbillig ausverkauft kl. Fleischerg. 6, 1. Et.
Gutta Percha, gereinigte in Blöcken, liegt eine große Partie bei mir zum billigsten Verkauf. Bandagist **Schreyer**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

G. B. Heisinger **Feinste Pariser Herrenhüte.**
Nr. 9. Markt. Nr. 9.
 Damenmäntel, Mantillen, Kleider, Oberröcke u. in größter Auswahl empfiehlt billigst **C. Geling**.

Für Kinder empfiehlt **Summischube**, amerikanische, vulkanisirte und rohe, in großer Auswahl **F. A. Bonda**, Reichstraße Nr. 52.

Rothe, blaue, grüne und schwarze Stempelfarbe empfiehlt **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34.

Zu verkaufen ist ein 6 3/4 octav. Pianoforte von Mahagoniholz mit ausgezeichnetem Ton Brühl 55/54, Treppe B 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein billiges (6 oct.) Clavier Klostergasse Nr. 15, im Hofe rechts 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Flügel, so wie ein tafelförm. Pianoforte am bairischen Platz Nr. 2 A, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 37 1 Divan, ein Kleiderschrank, 2 Waschtische, 1 Spiegel. **Wwe. Reifner**.

Zu verkaufen sind eine Partie halbe Stück-Fässer Burgstraße Nr. 4.

Eine Partie leere **Orbst-Gefäße** sind billig zu verkaufen Thomasmühle im Hofe rechts.

Zu verkaufen ist billig eine gebrauchte Hobelbank so wie verschiedenes Handwerkszeug beim Hausmann am Zeiger Thore, v. Haugls Haus.

Ein noch nicht getragener Tuchrock ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen links.

Billig zu verkaufen sind 6 Stück gute Zugpferde **Burgstraße Nr. 10.**

Junge Sühner aus dem Bierlande sind wieder frisch angekommen bei **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Schönschlagende **Canarienvögel**, einfarbig, sind billig zu verkaufen Querstraße Nr. 27 a.

Zwickauer Steinkohlen aus den Gruben von **Kraft & Lücke**. Bestellungen auf ganze und halbe Lowrys werden angenommen am Comptoir **Hainstraße, Wetters Hof**. (Die Niederlage zum Detail-Verkauf ist an der hohen Straße am bairischen Bahnhofe.)

! Cigarren bester Qualität, ! worunter sich vorzüglich die 3 und 4 Pfennig-Cigarren auszeichnen, empfiehlt **Zeibig**, Hainstraße Nr. 19.

Unser gegenwärtiges Hauptlager von feinen **Londres-Cigarren**, 25 Stück 10 Ngr. und 1000 Stück 12 Thlr., halten wir geehrten Abnehmern bestens empfohlen. **G. C. Marx & Co.**, Brühl 89.

Eine kleine Partie **Londres-Cigarren**, La villa clara Nr. 9 empfiehlt zu 10 Thlr. pr. m., 25 Stück 7 1/2 Ngr. als sehr preiswürdig **Friedrich Schward**, Markt Nr. 16.

Des kgl. Preuss.
Doctor



Krauter-**Rochs** Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen **Knusten, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung** etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders **wohlthuend** einwirken. — Dr. **Rochs** **Krauter-Bonbons** werden in gestempelten **Original-Schachteln** à 10 Ngr. und 5 Ngr. in **Leipzig** fortwährend **nur** verkauft bei **Heinrich Ortell** im **Thomasgäßchen**.

Zur geneigten Berücksichtigung empfehle ich mein Lager **doppelter und einfacher Branntweine, Liqueure, Rum, Spirit, Wein** etc. etc. im **Ganzen und Einzelnen** zum **billigsten** Preis.
Carl Flemming, Brühl.

Schöne türkische Pflaumen das Pfund 2 Ngr.,
Böhmische Pflaumen das Pfund 16 Pfennige, empfiehlt
Theodor Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

Meliss im **Brod** das Pfund 4 1/2 Ngr. empfiehlt
Theod. Lindner, Grimm. Straße Nr. 6.

f. Punsch-Essenz mit Ananas,
15 Ngr., empfiehlt
C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Mess. Citronen, Apfelsinen und Rhein. Brünellen
empfehlen billig **C. G. Polster.**

Auerbachs Keller.
Täglich frische **Mustern.**

Die 99. Sendung grosser Holst. u. Ostender Austern,
Duzend 16 Ngr., Duzend 6 Ngr.,
neuen Astrachaner Caviar
im **Mustern- und Weinkeller** von
A. Haupt.

Frische große Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Mustern, fetten geräucherten Rheinlachs, frischen großkörnigen Astrach. Caviar
erhält und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Russ. Zuckererbsen
empfehlen **Rivinus & Meinichen.**

Pflaumen,
von guter Qualität, empfiehlt à 4 Ngr., à 8 12 Ngr.
J. S. Wagner, Zeiger Thor.

Beste Zwischauer Bech = Steinkohle
empfehlen zum **billigsten** Preise
J. S. Wagner, Zeiger Thor.

Preßhese,
in guter frischer Waare, empfiehlt
J. S. Wagner am Zeiger Thore.

Beste bayerische Schmelzbutte empfiehlt billigt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Raffinirten Rüben-Syrup pr. à 18 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Sehr schön kochenden Reis pr. à 20 und 25 Ngr.,
Java-Tafel-Reis pr. à 25 und 30 Ngr. empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Preßhese

in vorzüglicher Qualität bei
Lh. S. Jochmann, Zeiger Straße Nr. 20.

Preßhese

von **Dursthoff** in **Dresden** verkauft
C. Barthel, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ginfauf

von **alten Defen, Gusplatten und Schmelzeisen** zu den höchsten Preisen bei
Heinrich Becker, Frankfurter Straße Nr. 27.

Leere Weinflaschen werden gekauft **Thomasstraße** im Hofe rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **feuerfester Cassen-schrank**. Offerten werden unter der **Chiffre E. L.** durch die **Expedition d. Bl.** erbeten.

Zu kaufen sucht man: gute **Möbel, Betten, Wäsche, Tapeten**, namentlich einige **schmale niedrige Kleider- und Wäschränke** aus **Familien**, für **auswärts**. Bezügliche **Adressen** unter **A. B.** befördert **gütigst** **Hr. Hähle, Restaurateur** in der **Zuchhalle, Hainstr.**

Gesucht wird eine **kleine Hobelbank**, 2 **Ellen 1 Viertel**, **Colon-nadenstraße Nr. 1**, 1 **Treppe**, bei **Herrn Schröder**.

300 Thlr. zur **Erweiterung** eines **Geschäfts** und unter **vorzüglicher Garantie** und **guter Verzinsung** werden **sofort** zu **erborgen** gesucht. **Adr.** unter **F. F. 73** nimmt die **Exped. d. Bl.** entgegen.

4000 Thaler sind gegen **Hypothek** an **Landgrundstücken** **sofort** auszuliehen **Poststraße Nr. 3**, 1. **Etage.**

Eine **Kramersfirma** kann unter **annehmbarer Bedingung** **abgelassen** werden. **Adressen** erbittet man sich unter **A. 5**, in der **Expedition d. Bl.** **gefälligst** **niederzulegen.**

Ein **kräftiger Gartenbursche** wird **gesucht** beim **Gärtner** in **Lin-denau Nr. 4.**

Gesucht wird ein **Laufbursche**. Näheres bei **Herrn H. Fischer**, **Grimma'sche Straße Nr. 24.**

Junge Mädchen, die das **Wuschmachen** erlernen wollen, werden **jetzt placirt**; **vorzüglich** im **Nähen** und **feinen weiblichen Arbeiten** **Geübt** wird es **unentgeltlich** **gelehrt**, **Auswärtige** können auch **billigst** **Kost** und **Logis** erhalten, **kl. Fleischergasse Nr. 6**, 1. **Etage.**

Gesucht wird zum **1. März** ein **arbeitsames**, mit **guten Zeugnissen** **versehener**, in den **20er Jahren** **stehendes Dienstmädchen** **Katharinen-strasse Nr. 11**, 3. **Etage.**

Gesucht wird zum **1. März** ein **Mädchen** in **gesezten Jahren**, **welches** die **Erfahrung** **besitzt**, um in einem **bürgerlichen Haushalt** **sowohl** der **Küche** als der **übrigen Hausarbeit** **allein vorstehen** zu können. Das **Nähere** **Nicolaistraße Nr. 34**, 3 **Treppen.**

Ein **solides Mädchen** von **freundlichem Aeußern**, **welches** in der **Kochkunst** **erfahren** ist, kann zum **1. April** bei einer **guten Herrschaft** **Anstellung** **finden**. Näheres **Auskunft** **ertheilt** **Frau Suder**, **Petersstraße** in den **3 Königen**, im **Hofe** 2 **Treppen** **hoch.**

Eine **Köchin**, mit **guten Zeugnissen** **versehen** und die sich auch **anderen** im **Hause** **vorkommenden Arbeiten** **unterziehen** **muß** und **nicht oft** zu **wechseln** **gewohnt** ist, **findet** zum **1. April** einen **Dienst**. Sich über **Näheres** **Petersstraße**, 3 **Könige**, im **Hofe** **rechts** 1. **Etage**, von **11—1 Uhr** zu **melden.**

Gesucht wird zum **1. April** ein **starkes, ordentl. Dienstmädchen** für **häusl. Arbeit**, **welches** **aber** auch **etwas nähen** kann. **Nur** **Solche**, **welche** **längere Zeit** bei einer **Herrschaft** **gedient** **haben** u. **gute Zeugnisse** **aufweisen** können, **mögen** sich in den **Vormittagsst.** **melden** **Schützenstr. 25**, 2 **Tr. 1.**

Hierzu eine **Beilage.**

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 36.)

25. Februar 1854.

Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Zum Besten der Armen wird

Sonnabend den 25. Februar

auf hiesigem Stadttheater

Judith, Trauerspiel von Hebbel,

aufgeführt werden. Es bedarf gewiß nur einer nochmaligen Hindeutung auf den Zweck dieser Vorstellung, um den so oft erprobten Wohlthätigkeitsföhrer unserer Mitbürger auch diesmal dabei bethätigt zu sehen und wir geben uns daher gern der Hoffnung auf eine zahlreiche Theilnahme hin.

Herr **B. Limburger** (Firma: J. B. Limburger jun.) hat die Güte gehabt, sich dem Cassengeschäft zu unterziehen und es werden Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 18. Februar 1854.

Das Armen-Directorium.

Anerbieten für Aeltern körperlich und geistig schwacher Kinder.

Sollten Aeltern gesonnen sein, Drüsenkranke, überhaupt schwächliche, kränkliche, oder an leichten Verschiebungen und Krümmungen des Rückgrats leidende, oder mit Geisteschwäche behaftete Kinder, deren Fassungsgabe jedoch eine Fortbildung der Geistesfähigkeiten noch möglich macht, in körperliche und geistige Pflege, und, so es nöthig, in Cur geben zu wollen, so erbietet sich ein Arzt, seit 15 Jahren Dirigent einer bekannten Wasserheilanstalt, der sich bereits mit Erziehung solcher Kinder beschäftigt, auch schon einige in Pflege und Cur und zur geistigen Vervollkommnung derselben einen tüchtigen und erfahrenen Pädagogen zur Seite hat, solche bei sich aufzunehmen. Der Ort ist in der Nähe von Dresden in einer gesunden reizenden Gegend. Anmeldungen werden wo möglich bis Mitte März d. J. erbeten. Nähere Auskunft und Einsicht des Prospectes sind zu finden in Leipzig bei Herrn **Carl Forbrich**, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Schrötergäßchen, Wartburg.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann in den 20er Jahren, welcher seit 7 Jahren als Copist und Markthelfer auf dem Comptoir eines hiesigen achtbaren Hauses fungirte und sehr gut empfohlen werden kann, sucht auf diesem Wege unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stelle. Im Rechnen und Schreiben fertig. Adressen unter A. B. # 12 besorgt die Expedition d. Bl.

Ein fertiger Expedient, welcher gegenwärtig in einem landwirthschaftl. Productengeschäft arbeitet, sucht Stelle. Offerten sign. E. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von hier, welcher seit einem Jahre in einem Manufacturwaarengeschäft lernt, sucht wegen Aufhören des Geschäftes eine Stelle als Lehrling. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre S. H. 100 abzugeben.

Ein junger unverheiratheter Mensch, welcher sich noch gegenwärtig als Markthelfer in Condition befindet, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, bis zum 1. März einen ähnlichen Posten. Adressen erbittet man sich H. # 1 posto rest. niederzulegen.

G e s u c h .

Ein junges Mädchen von auswärts, welches längere Zeit als Ladenmädchen servirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein gleiches Unterkommen. Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen mit A. B. bez. im Sporer-gäßchen Nr. 10, 2 Treppen niederlegen.

Die Tochter eines Dresdners Bürgers, ein anständiges Mädchen von 16 Jahren, sucht, um sich zu vervollkommen, einen Dienst, wo möglich als Ladenmädchen (Verkäuferin), und sieht dieselbe weniger auf hohen Gehalt als eine humane Behandlung. Näheres bei A. Grün, Lurgensteins Garten Nr. 9, parterre links.

Ein Mädchen, das gut nähen und platten kann und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. April als Jungemagd oder noch lieber für Alles einen guten Dienst. Zu melden Königsstraße Nr. 7.

Eine Wirthschafterin, welche mehrere Jahre als solche bei hohen Herrschaften zur Zufriedenheit conditionirte, sucht zu Ostern ein ähnliches Unterkommen. Näheren Nachweis Peterstraße Nr. 25 parterre.

Ein kleiner Garten

in der Nähe des Schützenhauses wird zu pachten gesucht. Adressen werden in der Expedition d. Bl. unter A. K. erbeten.

Gesucht wird zum 1. März ein helles freundliches Garçon-logis von 2 Stuben in der Stadt oder an der Promenade, dem Mittelpunkte der Stadt möglichst nahe, nicht über 2 Treppen. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 54 bei den Herren Dittrich und Thieme.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis, zum 1. April beziehbar. Offerten sind bei H. Scharf, Thomaskirch., niederzul.

Gesucht wird zum 1. April eine unmöblierte Stube, wo möglich mit Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 23 im Gewölbe bei Madame Wilhelmi.

Ich suche für einige sehr achtbare Familien Logis von 80 bis 250 fl pr. Ostern und Johannis beziehbar, und bitte um geneigte Aufträge, welche ich kostenfrei ausführen werde. **J. Knöfel** (Local-Comptoir), gr. Windmühlenstr. 1 B.

Gesucht wird von einer jungen, pünctlich zahlenden Dame ein einfach möbliertes, heizbares Stübchen mit Bett, separatem Eingang oder sonst ganz ungenirt.

Adressen sind niederzulegen Frankfurter Straße Nr. 47, hinten im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht ein anständig möbliertes Zimmer. Adressen unter H. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zwei fein möblierte Stuben nebst einer Dienerküche werden vom 15. März auf mehrere Monate zu miethen gesucht.

Theodor Fischer, Local-Comptoir für Leipzig, an der Pleiße Nr. 8, dem Schlosse vis à vis.

Garten = Verpachtung.

Eine kleine Stunde von Leipzig ist ein großer, gut angelegter Garten, mit bedeutendem Gewächs- und Vermehrungshaus, darin geräumige und freundliche Wohnung, nebst 100 Stück Mistbeetfenstern und großen Prellkästen, alles in gutem Zustande, sofort auf sechs Jahre an einen sichern Kunstgärtner zu verpachten.

Nähere Auskunft hat Herr Rathsgärtner Siebeck, wohnhaft auf der Zeißer Straße in Stadt Altenburg, die Güte zu ertheilen.

Vermietung. Ein Familienlois 3ter Etage vorn heraus ist von Ostern an zu vermieten SteinstraÙe Nr. 12 und daselbst im Gewölbe das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis ds. Js. eine erste Etage in guter Reflage, welche bis jetzt als Restauration benutzt wurde. Zu erfragen Neugasse Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Familienlois Reudniger Straße Nr. 10.

Zu vermieten ist vom 1. März an ein gut möbliertes Zimmer für Herren von der Handlung oder Beamte Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte ein freundlich möbliertes Zimmer, mit einem oder auch zwei Alkoven, Erdmannstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube nebst Zubehör, bis Ostern zu beziehen, an stille pünctliche Leute, Reudnig, Chaussee Nr. 41.

Lauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude nur 1 Treppe, ist an einen solchen Herrn eine möblierte Stube und Kammer, Gartenansicht und Mitgebrauch des Gartens, zum 1. März oder 1. April zu vermieten.

Eine möblierte Stube mit Alkoven, separatem Eingang und Haus-Schlüssel ist von jetzt oder zum 1. März zu vermieten Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn alte Burg Nr. 7, vorn heraus 3 Treppen.

Pariser Salon. Heute Stunde. H. Wehrmann.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Colosseum. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von J. G. Hanschild.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. W. Wend.

Gasthof in Mockau.

Sonntag den 26. Febr. Pfannkuchenschmaus, wozu einladet J. A. Kupfer.

Einladung zum Pfannkuchenschmaus Sonntag den 26. Februar zu Löbnig. S. Wilhelm.

Die 12. Comp. L. C. - G.

hält zum Fastnachts-Dienstag den 28. Februar ihr viertes Winterkränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwibel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle.

Waldschlösschen zu Gohlis. Morgen Militair-Concert.

Morgen Sonntag ladet zu Gladen, Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensülze, verschiedenem Kaffeebrühen, gutem Kaffee und feinem Grog, ff. Baiertischem und Lagerbier ergebenst ein M. Kraft.

Zum Kaiser von Oesterreich, vormalß Nohrs Hôtel garni, Nicolaisstraße Nr. 41.

Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln nebst einer Auswahl verschiedener anderer Speisen und einem Töpfchen ff. Baiertischen und Lagerbier. Zugleich empfehle ich meinen guten und kräftigen Mittagstisch und lade dazu freundlichst ein. C. F. Lebe.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet S. Schmidt im halben Mond, Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wobei eine lannige Abendunterhaltung stattfindet. Hierzu ladet ergebenst ein J. G. Beck, Neulirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen zc., desgl. empfehle ich mein Ballenstädter Doppelbier à Seidel 1 1/2 π als ausgezeichnet fein. Carl Weinert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc.
bei Gotthelf Weinert, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein Zerzker Bitterbier und Lagerbier von ausgezeichneter Güte u. Feinheit. Ergebenst L. Sobusch, Dredner Straße Nr. 2.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. C. A. Mey.

Heute Abend Schweinspöfelbraten und gebr. Schellrippchen
mit Klößen und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Emmerich Kalkschmidt, Kloßergasse Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen zc. und zu vorzüglich feinem baiertischen Bier ergebenst ein C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein J. S. Kaiser im Dessauer Hof.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen im Burgkeller, wozu herzlich einladet J. C. Kühn.

Heute von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. Dilling, Gewandgäßchen Nr. 1.

Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publicum bemerke ich hiermit, daß ich die bis jetzt innegehabte Restauration aus der 1. Etage in's Parterre verlege und morgen Sonntag den 26. Februar eröffnet wird.

Zugleich empfehle ich hiermit ein ausgezeichnetes Glas **Wobler**.
C. W. Schneemann.

NB. Zugleich empfehle ich ein ausgezeichnetes **Billard** und von 10¹/₂ Uhr an **Speckfuchen**.

Concert in Stätteritz

morgen vom Chore des 1. Jägerbataillons, wobei Speiß- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. Kaffee- kuchen, vorzügliche warme Getränke, ff. Baiersch von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer. Abends warme Speisen. **Schulze**.

— Ox-tail-Soup —

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Heute Abend ladet zu Pölschweinskeule und Klößen ergebenst ein
J. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Die Restauration von Steinbach,

Salle'sches Säßchen, ladet heute Abend zu Karpfen polnisch, einem Löffchen ff. Rißinger und echtem Zerbster Bitterbier ergebenst ein.

Wartburg. Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. NB. Mein bair. Bier, à Löffchen 15 N., empfehle ich gleichzeitig in größeren so wie kleinen Gebinden zur gefälligen Abnahme als etwas Vorzügliches. **C. Frißche**.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen bei
F. Geuf, Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest, dazu ladet höflichst ein
Ch. Wolf, in Lindenau zur grünen Eiche.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
August Brauer (goldner Ring).

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
Karl Winkler, goldne Brezel.

Zum wilden Mann. Heute von 10 Uhr an fette Plinzen, wozu ergebenst einladet **F. Sandmann, Frankfurter Straße 57.**

Heute Abend ladet zu Kartoffelpuffer und einem ff. Löffchen Lagerbier ergebenst ein **F. W. Wieprecht, Katharinenstr. 20.**

Heute früh Speckfuchen bei
Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde von der Dresdner Straße bis nach Reichels Garten ein Porte-monnaie, enthaltend einen Postschein, für 1 Thlr. Briefmarken und ungefähr 1 Thlr. in kleiner Münze. Der Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstr., g. Glocke part. gegen gute Belohnung abzug.

Ein schwarzer Pelztragen mit rothem Futter ist gestern Abend verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links eine angemessene Belohnung.

Ein Hundehalsband mit Nr. 1050 ist verloren gegangen. Der eheliche Finder erhält eine gute Belohnung in der Schützenstraße Nr. 6 parterre.

Der Finder eines Reißzeuges und eines Schul-Atlas von Celler wieb ersucht, selbiges Stadt Gotha bei Rüdiger gegen Belohnung abzugeben.

Entflogen ist gestern Freitag ein hochgelber Canarienvogel. Wer denselben Neukirchhof Nr. 2, 3 Treppen abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Alle Vermiether, denen ihr Wohl am Herzen liegt, werden auf den ausgezeichneten Miethecontract aufmerksam gemacht, der für 4 Ngr. durch die Expedition für Nachweisung von Juristen zu bekommen ist. Wir brauchen nun beinahe kein Miethecontract mehr, alle Scheinmobiliar-Contracte werden in Kürze von selbst verschwinden. Die Contracte passen sogar auch für andere Orte.

Der **Dr. Wagner** wolle nach **Frey Gaudy** vrankfirt, im „Fidelio“, „Propheten“ und „Romeo“ zu singen.
Dies der Wunsch vieler Theaterbesucher.

Möge die junge talentvolle Sängerin des 7ten Concertes der Euterpe durch die Recension im Tageblatte Nr. 54 sich nicht entmuthigen lassen. Das schönste Zeugniß ihrer sehr braven Leistungen muß ihr der reiche ungetheilte Beifall des zahlreich versammelten Publicums sein.

Kaffee Braun. Werden Sie auch heute und morgen ihr Versprechen nicht halten können oder vergessen?

Dem Herrn **Gottlieb Kost** bringen zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch!
Er lebe hoch! ja dreimal hoch!

Die alten Kaffeeschwester.

Wir gratuliren dem Herrn **Gottlieb Kost** zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen.

Unserm alten Herbergsvater **Gottlieb Kost** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch!
Qualiß und der Windmüller.

Es gratulirt dem B.... **Graf Geir** zu seinem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen
das Dreheisen.

Dem Ledermann, Herrn **Julius Bergmann**, zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
Eine Ungenannte aber wohl Bekannte.

Warnung.

Schon seit längerer Zeit circuliren in hiesiger Stadt die infamsten Gerüchte über Herrn **J. G. Schlobach Jun.**, und wird namentlich die niederträchtige Lüge — mit oder ohne Absicht — ausgebreitet, es sei Herr Schlobach wegen Gebrauches falscher Gewichte und Waage zur Untersuchung gezogen worden.

Unter Uebergehung aller über die persönlichen Verhältnisse Herrn Schlobachs mit geläufiger Zunge verbreiteten weiteren Gerüchte diene hiermit zur Entgegnung, daß Herr Schlobach sich noch niemals, wie der Stadtrath zu Leipzig bescheinigen muß, wegen Gebrauches falscher Gewichte und Waage in Untersuchung befunden, und daß alle diejenigen, welche an Herrn Schlobach irgend welche rechtliche Forderungen zu formuliren im Stande sind, zu ihrer Befriedigung sich nur auf das Comptoir Herrn Schlobachs zu bemühen brauchen.

Im Uebrigen erhält derjenige eine Belohnung von **Fünfzig Thalern**

hiermit zugesichert, der mir die Urheber oder Verbreiter der oben erwähnten schändlichen Gerüchte namhaft macht, so daß ich dieselben gerichtlich belangen und bestrafen lassen kann.

Leipzig, den 24. Februar 1854.

Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt**,
in Vollmacht Herrn **J. G. Schlobachs Jun.**

Die Bescheinigung des Rathes, die im Originale bei mir einzusehen ist, lautet wie folgt:

Auf Ersuchen wird hiermit bescheinigt, daß gegen Herrn **Julius Schlobach**, welcher seit dem 1. Juli 1851 ein Productengeschäft alhier betreibt, wegen unrichtiger Waage oder falschen Gewichts eine Anzeige aus bis jetzt nicht vorgelegen hat.

Leipzig, den 21. Februar 1854.

L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig II. Abth.
Berger.

Gäther.

Riesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe ausgestellt täglich von 10 bis 5 Uhr. Entrée 5 Ngr., Kinder 2¹/₂ Ngr.
Sonntag zum letzten Male.

Typographia. Heute Billetausgabe zur theatralischen Abendunterhaltung. **D. S.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Campagna di Roma von Pose in Frankfurt am Main.
Architekturbild von Scheuern in Düsseldorf.
Mädchen am Fenster, Tauben fütternd, von Ph. Kumpf in Frankfurt am Main.
Das Innere eines Hofes von A. Burger in Frankfurt am Main.
Landschaft aus dem Taunus von demselben.
Dorfschmiede im bayerischen Gebirge von Ad. Schmidt in München.

Goldner Schlüssel.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Haupt-Club.

Am 23. d. M. endete der Tod die schweren Leiden unserer guten Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, **Louise Charlotte Marcus**, in ihrem 53. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, den 24. Februar 1854.

Die Hinterlassenen.

Am 23. Februar, zwei Tage nach vollendetem 76. Lebensjahre, entschlief, um selig zu erwachen, unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau **Eleonore Sophie Winkler** geborne **Böschke**.

Freunden und Verwandten widmet diese Anzeige, um stillen Beileid bittend, im Namen der trauernden Hinterlassenen
Leipzig, am 24. Febr. 1854. Dr. **Eduard Winkler**.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 25. Februar von 6 bis 9 Uhr 15. Abendausstellung.

Fortsetzung des Cyclus deutscher Meister vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ausgestellt sind Arbeiten von **Julius Schnorr von Carolsfeld**, Th. Veit, Steinle, Führig.
Das Directorium.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Montag den 27. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunst-Ausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 24. Februar 1854.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

SOIRÉES LITTÉRAIRES.

Le succès obtenu dans ma salle particulière Schützenstrasse Nr. 5, pour l'étude pratique de la prononciation française, m'engage, à offrir aux personnes trop avancées pour que ces leçons puissent les intéresser, deux soirées littéraires par semaine, dans lesquelles je lirai des ouvrages de littérature moderne, avec commentaires sur les auteurs et les sujets. Ces soirées auront lieu les mercredis et samedis de 7 $\frac{1}{2}$ h. à 8 $\frac{1}{2}$ h. du soir dans la salle du **Café français**, Grimmasche Strasse Nr. 17. — Les souscriptions au prix de **Um thaler** par mois, seront reçues à l'issue de la première séance qui aura lieu le samedi 25. Février et.
S. Lepertier.

Angekommene Reisende.

Wüchle, Kfm. v. Ludwigsburg, Hotel de Bav.
Wuhl, Kfm. v. Berlin.
Woh, Kfm. v. Lüdenscheid, und
Wär, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Weschütz, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Wöhme, Part. v. Halle, Hotel de Pologne.
Wach, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
Weyer, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.
Wackeron, Frau v. Paris, Hotel de Pologne.
Wohn, Kfm. v. Raumburg, Stadt Nürnberg.
Dietrich, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Damm, Insp. v. Jocketa, grüner Baum.
Frankle, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Först, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Frey, Kfm. v. Basel, Stadt Hamburg.
Freund, Schriftfeger v. Preßburg, schw. Kreuz.
Feldner, Kfm. v. Mainz, Stadt Nürnberg.
Göh, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Gerlach, Kfm. v. Hof, Hotel de Pologne.
Goldschmidt, Del. v. Pfahldorf, Palmbaum.
Gustine, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Hartmann, Fabr. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Hofmann-Schäfer, Frau v. Gohlitz, gr. Blumenb.
Hogenguth, Kfm. v. Alagen, Stadt Hamburg.

Handmann, Gärtler v. Schleiz, und
Hartung, Del. v. Sondershausen, schw. Kreuz.
Jung, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Jervis, Part. v. London, Stadt Rom.
Jerusalem, Regoc. v. Eupen, Hotel de Baviere.
Kirchner, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kuh, Buchh. v. Prag, Stadt Hamburg.
Kathar, Fr., und
Keller, Fr. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Kerbscher, Obef. v. Pirich, Stadt Breslau.
Löwenstein, Reges. v. Lohsa, Hotel de Baviere.
Lieb, Kfm. v. Basel, großer Blumenberg.
zur Lippe, Graf, v. Zerfersgrün, Stadt Hamburg.
Lochner, Frau v. Wien, schwarzes Kreuz.
Michaelis, Schriftfeger v. Liegnitz, schw. Kreuz.
Meyer, Kfm. v. Weithahn, Stadt Berlin.
Müller, Kfm. v. Lindau, Stadt Nürnberg.
Neuburger, Kfm. v. Stuttgart, St. Hamburg.
Nolte, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.
Oster, Kfm. v. Eöln, Hotel de Pologne.
Delsner, Fr. v. Dausen, Münchner Hof.
Pohl, Kfm. v. Müllen, Stadt Hamburg.
Rosenstock, Kfm. v. Berlin, und
Rossum, Kfm. v. Tachen, Stadt Hamburg.

Rudolph, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Rosenkranz, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Roth, Kfm. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Schauf, Hofrath, D. v. München, und
v. Salomon, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviere.
Schwarzenberg, Kaufmann v. Elberfeld, großer
Blumenberg.
Schmidt, Fabr. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Schneweiß, Ingen. v. Remscheid, Palmbaum.
Sommer, Schneider v. Rauenzell, schw. Kreuz.
Schmidt, Kfm. v. Buchbrunn, Hotel de Prusse.
Stange, Hofbuchhändler v. Dresden, Kaiser von
Oesterreich.
Schimmerling, Kfm. v. Niederwürschitz, Münch.-H.
Uhlmann, Fr. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wagner, Obef., und
Wagner, Hauptm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Wolk, Kfm. v. Lemeswar, schwarzes Kreuz.
Wille, Drahtzieher v. Zerbst, Stadt Riesa.
Wiggand, Part. v. Altenfeld, und
Webers, Fabr. v. Deberan, Stadt London.
Wehendorfer, Fabr. v. Werdau, Münchner Hof.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Damm**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstrasse Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Verlobungs-Anzeige.

Gustav Plant
Bertha Oppenheimer.

Leipzig.

Hamburg.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem uns schwer betroffenen Verluste unserer Tochter **Linna** durch Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Wohnstätte ihre Theilnahme bezeugten; insbesondere den geehrten Familien der Herren **Ulrich** und **Beckmann** für die wahrhaft edle Handlungsweise gegen die Verbliebene. Möge Gott Ihnen Allen vergelten, was wir nicht zu thun im Stande sind und Sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Leipzig, den 24. Februar 1854.

Im Namen der Familie **Müller**:
Carl Schröder.

Ihrem verstorbenen Freunde

Richard Becker.

Trauernd stehen wir, Theurer, heute an Deinem Grabe und erweisen Deinen irdischen Ueberresten die letzte Freundschaft. Zu früh aus unserm Kreise geschieden, weil Dein Geist jetzt in lichtern Regionen, die Stunde segnend, in der Du von Deinen langen Leiden erlöst, dem vorangegangenen Freunde nachfolgest. Umschwebe Du uns stets, bis wir dereinst Alle, von Neuem vereinigt, uns nie wieder trennen werden.
Leipzig, den 22. Februar 1854.

W. F. F. W. F.